

Im schönsten Wiesengrunde

Wilhelm Ganzhorn schrieb das Gedicht »Das stille Tal« 1851. 1876 erschien es erstmals in der »Schwäbischen Lieder-Chronik« und besitzt im Original 13 Strophen, die zusammen ein schönes Gesamtbild ergeben. Üblicherweise werden jedoch nur die Strophen 1, 12 und 13 gesungen.

Musik: Volksweise
("Drei Lilien")

Satz:
Diethelm Holland-Moritz
April 2024

2. Wie Teppich reich gewoben,
Steht mir die Flur zur Schau;
O Wunderbild, und oben
Des Himmels Blau.
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
O Wunderbild, und oben
Des Himmels Blau.

6. Das blanke Fischlein munter
Schwimmt auf und ab im Tanz;
Rings strahlen tausend Wunder
Im Sonnenglanz.
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Rings strahlen tausend Wunder
Im Sonnenglanz.

3. Herab von sonn'ger Halde
Ein frischer Odem zieht;
Es klingt aus nahem Walde
Der Vögel Lied.
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Es klingt aus nahem Walde
Der Vögel Lied.

7. Wie schön der Knospen
Springen,
Des Tau's Kristall im Licht!
Wollt ich es alles singen -
Ich könnt es nicht!
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Wollt ich es alles singen -
Ich könnt es nicht!

4. Die Blume winkt dem Schäfer
Mit Farbenpracht und Duft;
Den Falter und den Käfer
Zu Tisch sie ruft.
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Den Falter und den Käfer
Zu Tisch sie ruft.

8. Kommt, kommt der Tisch der
Gnaden
Winkt reichlich überall;
Kommt, all' seid ihr geladen
Ins stille Tal!
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Kommt, all' seid ihr geladen
Ins stille Tal!

5. Das Bächlein will beleben
Den heimlich trauten Ort;
Da kommt's durch Wiesen eben
Und murmelt fort.
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Da kommt's durch Wiesen eben
Und murmelt fort.

9. Wie froh sind da die Gäste!
Da ist nicht Leid noch Klag';
Da wird zum Friedensfeste
Ein jeder Tag!
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Da wird zum Friedensfeste
Ein jeder Tag!

Notation: Klingend C
1/4 = ca. 102 (1:07)

(Nicht schleppen)

mf



Trompete 1

Trompete 2

Posaune

Tuba

Tr. 1

Tr. 2

Pos.

Tb.

musicalion
klicken für mehr

un - de, ist
hei - den, wo
Grun - de, will

mei-ner Hei-mat
al - les Lust und
ich be - gra - ben

Haus, da
Klang. Das
sein. Singt

zog ich man - che
wäre mein herb - stes
mir zur letz - ten

Tr. 1 *mp*
 Stun - de ins Tal hin- aus. Dich mein
 Lei - den, mein letz - ter Dich mein
 Stun - de beim A - bend- schein: "Dir, mein

Tr. 2 *mp*

Pos. *mp*

Tb. *mp*

Tr. 1 *f*
 stil-les Tal, grüß ich tau-send - mal, da zog ich man-che
 stil-les Tal, grüß ich tau-send - mal, das ist mein herb-stes
 stil-les Tal, Gruß zum letz - ten - -mal!" Singt mir zur letz - ten

Tr. 2 *f*

Pos. *f*

Tb. *f*

musicalion
 klicken für mehr

Tr. 1 1. 2.
 Stun - de ins Tal hin- aus. aus.
 Lei - den, mein letz - ter Gang. Gang.
 Stun - de beim A - bend- schein! schein!

Tr. 2

Pos.

Tb.

10. Wie sieht das Aug' so helle
 im Buche der Natur!
 Der reinsten Freuden Quelle
 springt aus der Flur.
 Dich mein stilles Tal
 grüß ich tausendmal!
 Der reinsten Freuden Quelle
 springt aus der Flur.

11. Hier mag das Herz sich laben
 Am ew'gen Festaltar;
 Kommt, bringet Opfergaben
 Mit Jubel dar!
 Dich mein stilles Tal
 Grüß ich tausendmal!
 Kommt, bringet Opfergaben
 Mit Jubel dar!



Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Im schönsten Wiesengrunde](#)

Komponist: [Unbekannt Anonymus](#)

Epoche: Volkslieder

Thema: Natur & Heimat

Reihe/Zyklus: Deutsche Lieder

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Kammermusik nur Bläser

Arrangement: Trompete C 2+[PosC+TbC]

Instrumentierung: Trompete = Trp Pitch C(2), Posaune = Pos Pitch C(1), Tuba = Tb Pitch C(1)

Vierstimmiger Bläusersatz mit Text